

Lebensgeschichten, und der Markt ist verdorben; so geht es mit allen anderen Abteilungen des Buchhandels. Bei all diesen Verlegerkämpfen wird gar keine Rücksicht auf den Buchhändler genommen. Er wird von den Verlagshäusern zu Tode getrommelt, die Reisenden rufen immer nur: Kaufe, kaufe!! Und das Ergebnis: Wenn einige Zeit um ist, wird jedes 2,50 \$ - Buch zu 1 \$ angeboten. Jedenfalls will keine der zehn angeprangerten Städte das Urteil der Reisenden gelten lassen.

Ein Rabbiner hat in Chicago vor drei Jahren eine jüdische Buchwoche eingerichtet. Die starke amerikanische jüdische Bevölkerung hat den Gedanken weiter verfolgt und eine Bibliothekarin in Boston, Fanny Goldstein, hat eine sorgfältige Liste von 100 jüdischen Büchern aufgestellt, und vom 11.—17. Mai wurde die diesjährige Jüdische Buchwoche abgehalten. In Religionschulen, in Synagogen, Büchereien, Studentengruppen und Buchhandlungen wurde diese Buchwoche vorbereitet.

Auf der Buchhändlerversammlung des amerikanischen Westens in Los Angeles wurde die für das Weiße Haus in Washington vom Buchhandel gestiftete Bücherei eingeweiht, d. h. es waren die 500 Bücher, die Washington erhalten soll, in Doppelstücken ausgestellt. Auch eine Ausstellung von Buchumschlägen war zu sehen, sie enthielt die nach Ansicht der Verleger bestgelungenen Umschläge von im letzten Jahre erschienenen Büchern. Der Buchumschlag mit der meist bunten Verbezeichnung spielt ja in Amerika eine große Rolle. Ferner: eine Ausstellung der 50 bestgedruckten Bücher, eine Ausstellung kalifornischer Drucker und eine Ausstellung von Werbebedruckfächern. Es wurden viele Beschlüsse gefaßt. Bezeichnend ist der, daß man bei der nächsten Versammlung nicht wieder eine so große Stadt wählen und die für die Arbeitssitzungen vorgesehene Zeit verlängern soll. Von den 27 Beschlüssen seien einige erwähnt: Es soll darauf gedrungen werden, daß die Abwicklung der Bücherlieferung leichter und gleichmäßiger vor sich gehe und daß die Verpackung leichter und einheitlicher würde, auch die Verpackungstoffe billiger berechnet würden. Bücherverzeichnisse sollen in gleicher Größe erscheinen, ebenso Rechnungen. Vergütungen und Handelsgewohnheiten sollen vereinheitlicht werden. Für die Frachten soll eine Zonenaufstellung vorgenommen werden, damit bei den ungeheuren Entfernungen in den Staaten die Buchhändler nicht so ungleich behandelt zu werden brauchen. Alle Buchhändler des Gebietes sollen angehalten werden, Mitglieder der Vereinigung zu werden. Der Geschäftsführer des Gesamtverbandes soll versuchen, eine genügende Anzahl von Verlegern für den Plan einer Auslieferungsstelle an der Westküste zu gewinnen. Es wird darauf hingewiesen, daß zwei Verleger: Macmillan und Houghton, Mifflin schon ein Lager im Westen hätten. Es wird die Ansicht geäußert, daß der unmittelbare Verkauf an die Kunden durch Verleger und Großhändler nicht vornehm sei, auch unsittlich und schädlich für den angelesenen Buchhändler. Da der Versuch, durch die Vereinigung einen eigenen Bücherklub zu gründen, aufgegeben werden mußte, soll von solchen Dingen abgesehen werden und der Verein soll sich auf Förderung des eigentlichen Buchverkaufs beschränken.

An der Columbia-Universität in New York hält Dr. Lehmann-Haupt vom Mainzer Gutenberg-Museum Vorlesungen über »Schöne Bucherzeugung«.

Sch.

Verbotene Druckschrift. — Der 4. Strafsenat des Reichsgerichts hat in der Sitzung vom 16. Mai 1930 u. a. für Recht erkannt: Die Zeitschrift »Die Reichswehr«, 3. Jahrgang, Nr. 1 vom Januar 1930 ist in allen Exemplaren nebst den zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen im Rahmen des § 41 Abs. 2 St.G.B. unbrauchbar zu machen. 1216 I A 1/30. Berlin, 21. Juni 1930. P.P., Abt. I A.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 669 vom 23. Juni 1930.)

Verkehrsnachrichten.

Die Benennung des Nummernzeichens # auf Bücherzetteln verursacht Strafporto. — Obwohl wiederholt im Börsenblatt auf die Unzulässigkeit der Verwendung des Nummernzeichens auf Bücherzetteln aufmerksam gemacht worden ist, wird immer wieder das Zeichen benutzt, wodurch dem Verleger unnütze Kosten entstehen. Ein Verlag schreibt uns, daß er täglich 5 bis 10 Bücherzettel mit Strafporto belastet erhält, in der Hauptsache aus dem Grunde, weil diese Bücherzettel statt des Wortes Nummer die bekannte Bezeichnung enthalten.

Personalnachrichten.

Rudolf Koch Dr. h. e. — Professor Rudolf Koch aus Offenbach, der Leiter der Offenbacher Kunstgewerbeschule, einer der schöpferischsten Buchgraphiker und Schriftenkünstler der Gegenwart, ist von der theologischen Fakultät Münster zum Ehrendoktor der theologischen Fakultät ernannt worden.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst. — In München starb im 83. Lebensjahre Prof. Dr. Karl von Amira, bedeutender Rechtsgelehrter; am 12. Juni in Dresden im 64. Lebensjahre Geheimrat Dr.-Ing. Max Förster, Professor an der Techn. Hochschule; in Frankfurt im Alter von 64 Jahren der Journalist Alexander Giesen, langjähriger Schriftleiter der Frankfurter Zeitung; in London im 67. Lebensjahre Sir Israel Gollancz, Professor der Literaturgeschichte und Shakespeare-Forscher; in Breslau im Alter von 73 Jahren Prof. Dr. Adolf Gottlob, Lehrer der mittelalterlichen Geschichte; in Wien im Alter von 55 Jahren Privatdozent Dr. Edmund Herrmann, bekannter Gynäkologe; in Berlin im Alter von 57 Jahren Prof. Dr. Siegfried Kammer, Internist und Balneologe; in Freiburg im 80. Lebensjahre Prof. Dr. Paul Krause, früherer Ordinarius für Chirurgie; am 16. Juni in Cunnersdorf der schlesische Heimatdichter Fedor Sommer im Alter von 68 Jahren; in Dresden im 28. Lebensjahre der Maler und Graphiker Paul Weißkopf; in Berlin am 22. Juni im Alter von 46 Jahren der Komponist Robert Winterberg.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Arbeitsgemeinschaft rhein.-westf. Jungbuchhändler!

Einladung zu dem am 20. Juli in Bonn stattfindenden Treffen. Punkt 11.30 Uhr Besichtigung der Universitätsbibliothek unter Führung von Prof. Dr. Erich von Rath mit anschließendem Vortrag über Inkunabeln. Mittagessen im Stadtpark (1.50 RM). Um 2.30 Uhr Abfahrt mit Motorboot nach Insel Grafenwerth. Vortrag Dr. Max Struden über wissenschaftlichen Antiquariatsbuchhandel. Rückfahrt, evtl. auch von Honnef aus, mit Dampfer, Straßen- oder Eisenbahn. Wir bitten bei möglichst umgehender Anmeldung RM 1.— in Briefmarken beizufügen, die zur Teilnahme an der Motorbootfahrt verpflichtet. Die Herren Chefs sind zu unserer Bonner Tagung herzlich geladen. Anmeldung an: Karl Schmeß, Bad Aachen, Benediktinerstraße 5.

Inhaltsverzeichnis.

- Bekanntmachung:** Sächsisch-Thüring. Buchh.-Verbd. betr. Hauptversammlung. S. 597.
- Artikel:**
Hauptversammlung des Süddeutschen Buchhändler-Vereins und des Württemberg. Buchh.-Ver. S. 597.
Einschränkung der Lehrbücher. S. 598.
Der geistige Wiederaufbau eine Notwendigkeit für Volk und Wirtschaft. S. 598.
Die deutschen Saarzeitschriften. Von Dr. Praesent. S. 599.
- Besprechungen:** Renker, Über das Papier. S. 600 / Monka, Spionage an der Westfront. S. 600 / Salomon Gehner 1730—1930. S. 600.
- Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.** S. 601.
- Kleine Mitteilungen** S. 603—604: Ausgleichsverfahren / Preisgekrönte Buchausstellung / Die Parasiten des französischen Buchhandels / Minnesänger-Ausstellung / Bilanz Guido Hadebeil A.-G., Berlin / Aus den Vereinigten Staaten / Verbotene Druckschrift.
- Verkehrsnachrichten** S. 604: Die Benennung des Nummernzeichens # auf Bücherzetteln verursacht Strafporto.
- Personalnachrichten** S. 604: Rudolf Koch Dr. h. e. / Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.
- Sprechsaal** S. 604: Arbeitsgemeinschaft rhein.-westf. Jungbuchhändler.